



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sybilla Nitsch (SSW)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus

Aktueller Zustand sowie Bauarbeiten an der B5 im nördlichen Nordfriesland

1. Wie bewertet das Ministerium den Zustand der B5 nördlich von Bredstedt bis zur Landesgrenze von Dänemark (Sæd)?

Antwort:

Der Bund lässt den Zustand des Bundesstraßennetzes alle 4 Jahre systematisch erfassen und bewerten. Nach der letzten Zustandserfassung und -bewertung (ZEB) 2020 war die B 5 zwischen Bredstedt und der Bundesgrenze nach Dänemark überwiegend sanierungsbedürftig.

2. Ist ein Ausbau bzw. die Sanierung der B5 nördlich von Bredstedt bis Landesgrenze Dänemarks geplant?
3. Welche Teilabschnitte werden ausgebaut?
4. Welche Teilabschnitte werden saniert?
5. Ab wann werden die jeweiligen Teilabschnitte ausgebaut bzw. saniert?
6. Wann wird mit einer Fertigstellung der Sanierung bzw. des Ausbaus der jeweiligen Teilabschnitte gerechnet?

Auf Grund des Sachzusammenhanges werden die Fragen 2 bis 6 gemeinsam beantwortet:

Ein Ausbau dieser Teilstrecke der B 5 ist nicht geplant.

Der LBV.SH plant die Sanierung des am stärksten geschädigten Abschnittes zwischen Enge-Sande und Stedesand in 2025. Voraussetzung für diesen Zeitplan ist allerdings die Bestätigung des Erhaltungsentwurfes durch das Bundesverkehrsministerium sowie die Bereitstellung der benötigten Mittel durch den Bund.

Nach den Ergebnissen der ZEB 2020 waren rund 27 % des Bundesstraßennetzes in Schleswig-Holstein sanierungsbedürftig. Im Rahmen der notwendigen Priorisierung konnten die weiteren Abschnitte der B 5 nördlich Bredstedt noch nicht in die Bauprogramme des LBV.SH aufgenommen werden. Derzeit schreibt der Bund die Grundlagen für eine Priorisierung der Bundesstraßenerhaltung mit der Erstellung einer Erhaltungsbedarfsprognose sowie einer neuen ZEB 2024 fort. Auf dieser Basis wird über die Priorisierung weiterer Sanierungsabschnitte, auch im Zuge der B 5, entschieden.